

sind hier auch wohl zum erstenmale vollständig in Erstdrucken und Originalausgaben zusammengetragen.

Ein zweiter Raum zeigt Hutten in seiner Zeit. In den Vitrinen liegen Schriften und Urkunden von Huttens Zeitgenossen, Franz von Sickingen, Konrad Celtes, Zwingli, Willibald Pirckheimer, sowie die Streitschrift zwischen Hutten und Erasmus von Rotterdam. Besondere Kostbarkeiten sind eine Truhe Franz von Sickingens aus dem Jahre 1480 und der berühmte Sickingen Becher. Sechs wertvolle Gemälde

Lucas Cranachs erinnern an die engsten Mitstreiter Huttens, Martin Luther, Melanchthon, den Herzog Ulrich von Württemberg und den Landgraf Philipp von Hessen.

Ein besonderer Raum ist den Brüdern Jakob und Wilhelm Grimm gewidmet. Neben Originalradierungen der beiden Gelehrten, Urkunden und Handschriften findet man da eine fast lückenlose Zusammenstellung der Schriften über die Brüder Grimm und ihre Werke.

Ausstellung von C. G. Boerner's Auktionssammlungen in Wien.

Die Auktionskataloge der Kupferstich- und Handzeichnungsversteigerungen die bei C. G. Boerner in Leipzig vom 23. bis 25. Mai stattfinden, sind soeben erschienen. Es sind drei reich illustrierte Bände, aus denen wir hier eines der kostbarsten

lungen vom Dienstag, den 17. bis Donnerstag, den 19. Mai, im Hotel „Bristol“ in Wien ausstellt. Es ist begrüßenswert, daß die Firma nun auch den Wiener Interessenten die Schätze ihrer regelmäßigen Frühjahrs- und Herbst-Auktionen zu-

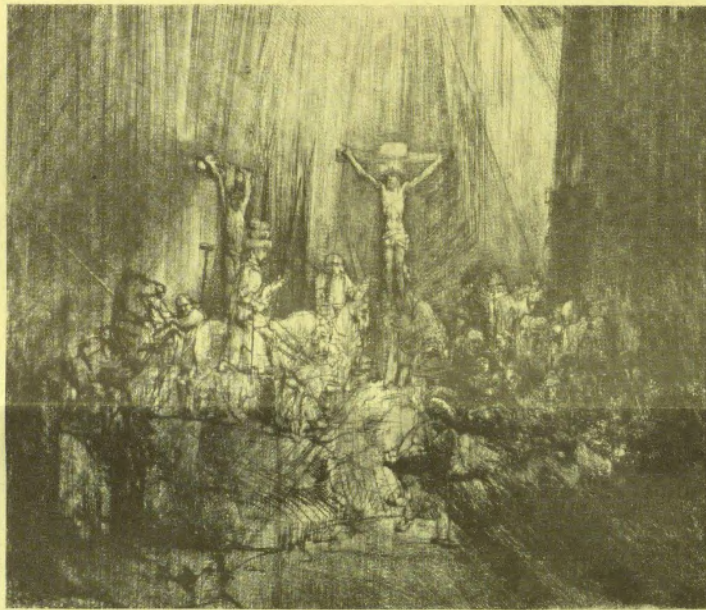


Fig. 1. Rembrandt, Drei Kreuze.

Blätter, ein herrliches Exemplar von Rembrandts „3 Kreuzen“, (Fig. 1) abbilden. (Näheres in dem Inserat dieser Nummer.)

Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß C. G. Boerner die schönsten Blätter der Samm-

gänglich machen kann, in derselben Art, wie sie sie von jeher in Berlin und München, gelegentlich auch in anderen großen Städten des Reiches, auszustellen pflegte.

Die Ergebnisse der Versteigerung bei Lange.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Den glänzenden Verlauf der dreitägigen Auktion bei Hans W. Lange hat die „Internationale Sammlerzeitung“ bereits registriert. Ergänzend wäre noch mitzuteilen: Der Auktionssaal zeigte, namentlich am ersten Tage, der Gemälde und Plastik zum Ausgebot brachte, das übliche Bild großer Auktionen: Berliner und auswärtige Museumsleute, Kunsthändler und eine große Anzahl von Sammlern beteiligte sich rege.

Die Schätzungspreise wurden durchwegs wesentlich übertroffen.

Bei den Gemälden erzielte ein Männerporträt von Ambrosius Benson bei einer Schätzung von 10.000 RM. 13.500 RM., das winzige Bildnis eines singenden Mädchens von Dirk Hals 3.600 RM., (Taxe 2000 RM.); ein Männerbildnis von Anthonis Mor 8000 RM., (Taxe 6000 RM.); eine Landschaft

von Jacob Salamonz Ruysdael 3700 RM. (Taxe 2500 RM.); eine Blumen gefüllte goldene Schale von Breughel d. Ae. 5200 RM. (Taxe 4000 RM.); die „Brandungswelle“ von Courbet 2000 RM.

Von den Plastiken brachte der Kopf eines schlafenden Petrus, ein Fragment aus einer Oelberggruppe, 3800 RM. (Taxe 2000 RM.) Die Rokokofigur von Christian Jorhan wurde um 7800 RM. vom Liebig-Haus in Frankfurt a. M. erworben.

Unter den Möbeln erzielte eine kleine süddeutsche Rokoko-Kommode 13.000 RM., ein kleines französisches Zylinderbureau 1350 RM.

Besonders begehrt war das sehr umfangreich vorhandene alte Silber, das wesentlich über den Taxen unglaublich schnell abgesetzt wurde. Hier zahlte man für Hamburger Humpen bis 1500 RM., für einen kleinen Lüneburger silber-vergoldeten Humpen aus